

Bilingualer Sachfachunterricht im Fach Geographie

Was ist bilingualer Sachfachunterricht?

Ein Sachfach – an unserer Schule ist es dieses Schuljahr wieder Geographie – wird auf Englisch unterrichtet. Im Vordergrund steht dabei die Thematik des Sachfachs und nicht die Grammatik oder Rechtschreibung der Fremdsprache. Auch wenn die Sprechfertigkeit („Communication“) und das Lese- und Hörverstehen in der Fremdsprache verbessert werden können: Bilingualer Sachfachunterricht ist kein Fremdsprachenunterricht und demnach auch kein Förder- oder Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten im Fach Englisch haben.

Welche Vorteile bringt dieser Unterricht?

- Ihr Kind erhält **mehr Gelegenheit, Englisch zu sprechen** und sich mit englischsprachigen Inhalten zu beschäftigen.
- Ihr Kind erhält **mehr Selbstvertrauen im Umgang mit der fremden Sprache**.
- Ihr Kind wird eine **bessere Fremdsprachenkompetenz** erwerben. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Schüler, die am bilingualen Sachfachunterricht teilnehmen, teilweise einen Vorsprung bis zu zwei Jahren gegenüber ihren Mitschülern erzielen.
- Ihr Kind wird auf eine **globalisierte Berufswelt** vorbereitet.
- Ihr Kind hat oftmals **größere Chancen bei der Berufswahl**.
- Ihr Kind gewinnt auf neue Weise **Einblicke in andere Länder und Kulturen**.

Wie läuft der bilinguale Sachfachunterricht ab?

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 wird Ihr Kind in Geographie weitestgehend auf Englisch unterrichtet. Weil die Inhalte möglichst verständlich, handlungsorientiert und schülergerecht vermittelt werden, steht für den bilingualen Sachfachunterricht eine **zusätzliche Stunde zur Verfügung** (2+1 Wochenstunde). Der erweiterte Zeitrahmen hilft natürlich auch, das - durch die fremdsprachigen Inhalte bedingte - leicht verlangsamte Lerntempo auszugleichen. Im bilingualen Sachfachunterricht plant man jedoch auch vermehrt Projekt- und Gruppenarbeiten einzubauen, so dass die Nachmittagsstunde zweiwöchig abgehalten wird um der Freiarbeit einen größeren Rahmen bieten zu können.

Wie werden die Leistungen bewertet?

Grundsätzlich gilt: Inhalt kommt vor Sprache. Das heißt, die mündlichen und schriftlichen Leistungsnachweise Ihres Kindes werden **nicht sprachlich bewertet**. Es geht **ausschließlich** um **inhaltliche Richtigkeit**. Insofern unterscheidet sich der englischsprachige Sachfachunterricht in keiner Weise vom herkömmlichen Geographieunterricht. Aus der Erfahrung der letzten Jahre kann man sagen, dass die Noten im bilingualen Sachfachunterricht im Vergleich zum deutschsprachigen Unterricht meist besser sind. Zudem überwinden die bilingualen Schüler die Sprachbarriere viel schneller und trauen sich dadurch auch im Englischunterricht mehr freies Sprechen zu.

Wo bekommen Sie weitere Informationen?

Möglicherweise haben Sie weitere Fragen, die durch die obigen Informationen noch nicht beantwortet worden sind. Unter der E-Mail Adresse pfe@rsnec.de können Sie mich jederzeit kontaktieren.